

Herzlich willkommen am Rhein

An der Tössegg zwischen Freienstein, Buchberg und Eglisau hat die Natur an waldbestandenen Ufern ein verträumtes Fleckchen Wasser geschaffen, inmitten von Felshängen, satten Wäldern und lauschigen Plätzchen, wo die kleine Töss in den grossen Rhein mündet, um dann gemächlich in einer wunderschönen Flusslandschaft Richtung Kaiserstuhl das Unterland zu verlassen.



Vor etwa 100 Mio. Jahren drückte die afrikanische Platte auf die eurasische, worauf sich ein Riss quer durch Europas Boden bildete. Im Laufe der Jahrtausende hat sich dann aus dieser Riesenkerbe der grosse Strom aus 1320 Kilometern in seiner heutigen Ausprägung geformt. Eine erste Etappe des Schwei-

zer Rheins entstand vor 6 Mio. Jahren, als sich die Gebirge durch stetig senkende Gräben bildeten. An seinen Ufern wurde Geschichte geschrieben, eine Geschichte, die in Gestalt von Burgen, Festungen, Städten und Häfen, Elektrizitätswerken und Industrie noch heute greifbar ist.

BARBARA STEINEMANN

Er entspringt auf einer Höhe von 2345 Metern über Meer. Als Urquelle des langen Flusses gilt der Tomasee, völlig abseits der Strassen- und Eisenbahnverbindungen beim Oberalppass, nur über ein schmales Weglein erreichbar. Als erste Siedlung durch-

fliesst er Tschamut, zur politischen Gemeinde Tujetsch (deutsch: Tavetsch) gehörend, nahe Sedrun. Das Rheinuersprungsgebiet ist der westlichste Teil des Kantons Graubünden und grenzt an die Kantone Tessin und Uri.

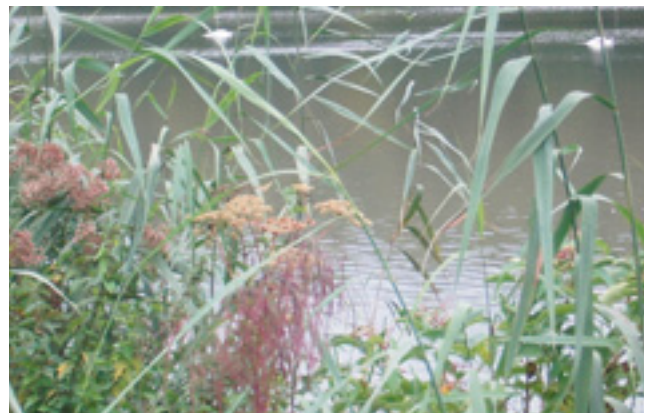
Beim Austritt aus dem Bodensee heisst der Fluss dann Hochrhein und misst bereits bis zu 130 Meter

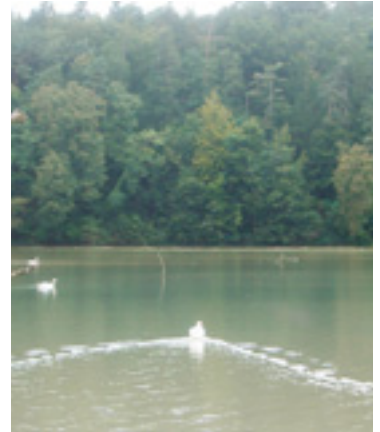
Rhyfäscht Eglisau 20. August
Jubiläum PFV Eglisau 21. August

Festzelt in der Lochmühle, Eintritt frei

Samstag: Fischessen (CH-Felchen) ab 16 Uhr
Ab 19 Uhr Tanz mit **Südwind**

Sonntag: Fischessen (CH-Felchen) von 11 bis 18 Uhr
Jubiläumsshow und Darbietungen





Breite. Bei Neuhausen gibt er sich ganz dramatisch: Mit viel Schaum und Getöse donnert der Strom über mehrere Felsstufen 23 Meter in die Tiefe – der wasserreichste Wasser-

fall Europas. Dann beruhigt er sich wieder und schlängelt sich in grossen Bogen durch das Grenzgebiet.

Der Rhein stellt für tausende von Tieren die Lebensgrundlagen dar und

sichert ihr Überleben. Im Unterland verbindet er sich an der Tössegg mit der Töss, bildet die natürliche Landesgrenze zum nördlichen Nachbarn, fliesst dann gemächlich an

Rebhängen und an der malerischen Häuserfront des historischen Städtchens Eglisau vorbei und untertunnelt das mit 63 Metern höchste Bauwerk des Kantons Zürich, das eingleisige Eisenbahnviadukt in einer Länge von 457 Metern. Bei Rheinsfelden donnert er 26 Meter über die Stauweherschützen, deren Kraftwerk unter Denkmalschutz steht.

Der heilige Nepomuk hält auf der Verbindungsbrücke zwischen Schloss Rötteln im deutschen Hohentengen und dem Kleinod Kaiserstuhl Wache. Hier verlässt der Strom das Zürcher Unterland und führt seinen langen Weg Richtung Nordsee fort.

August **15% Rabatt** auf alles!

ausser motorisierte Fahrzeuge und Arbeit

30 Jahre Hebeisen!
Ihr Vorteil...



Paul Hebeisen

Velos-Motos, 8193 Eglisau, Tel. 044 867 19 40
www.velo-hebeisen.ch

